

# Colocation

## Kapitel 23 online (09.12.2010)

Von Meroyui

### Kapitel 5: Ein Kinobesuch und seine Folgen

Diesmal fällt die Vorrede ein wenig länger aus, gomen! >.<

Aber ich möchte ersteinmal ein paar Dinge loswerden...

1. Wenn ich mich bei jemandem melden soll, wenn ein neues Kapi kommt, einfach bescheid sagen ;) Ich beiße nicht und mach es gern.
2. Würde mich echt super dolle über Kommentare freuen, möchte ja wissen, was ihr gut findet und was eher schlecht, damit ich mich verbessern kann.
3. Hoffe die FF ist nicht langweilig oder die Handlung zieht sich nicht allzu sehr in die Länge, wenn euch sowas auffällt, sagt mir bescheid! >.<

Ansonsten viel Spaß noch mit dem Kapitel - ist leider auch kürzer geworden, als ich es gehofft hatte xD~

\*~\*~\*~\*~\*~\*~\*~\*~\*

Es dämmerte allmählich. Der Tag neigte sich seinem Ende zu und überall waren Menschen, die Arm in Arm oder einfach nur glücklich lächelnd nebeneinander hergingen. Die Innenstadt war belebt und Kinder waren kaum noch welche zu sehen. Die meisten schliefen wohl schon. Schließlich war Morgen auch wieder ein Tag und man musste in die Schule gehen. Nur eine kleine Gruppe von fünf jungen Männern, unter denen auch ich mich befand, dachten gar nicht an das Schlafen gehen. Naja. Außer mir vielleicht. Meine Mitbewohner und ich standen vor einem großen Gebäude. Mulmig war mir schon irgendwie zumute. Das war nicht gerade einer dieser Situationen, die mir sonderlich zusagen würden. Ich seufzte leise. Aber nun war es zu spät, um einen Rückzieher zu machen. Der Zwerg würde mich umbringen. So standen wir also nun alle fünf vor dem großen Gebäude und ich betrachtete noch immer mit einem seltsamen Gefühl im Bauch das Plakat.

Aoi widmete sich derweil seiner Lieblingsbeschäftigung: Ruki durch den Kakao ziehen und dann Kloppen. Wirklich schlugen sie sich nicht. Nein. Sie rangelten nur wie kleine Kinder herum. Und das auch noch auf offener Straße. Kami. Ich kenn die gar nicht. Als wär ich auch so schon nicht auffällig genug mit meiner femininen Art. Ich sah zu Kai, der versuchte die Streithähne dazu zu bringen aufzuhören. Schließlich griff er Ruki an seiner Schulter und zog ihn sanft, aber bestimmt zurück. Schmollend sah dieser dann aus seinen Glubschaugen zu dem Braunhaarigen. Doch Kai hatte nur einen mahnenden Blick für ihn übrig. Reita war eigentlich der Einzige, der einfach nur rumstand und ... nichts tat. Seine Arme hatte er verschrenkt und er starrte geradezu Löcher in die Luft. Aber eins fand ich seltsam. Seitdem ich ihm eine Ohrfeige verpasst

hab, hat er mich in Ruhe gelassen. Ich runzelte die Stirn. Also, nicht, dass mich das jetzt stören würde, aber das wunderte mich ganz schön. Doch dann kehrten meine Gedanken zu meiner eigentlichen Schwierigkeit zurück, als Ruki begann zu quäken, er wolle endlich rein.

Manno, ich will nicht. Tja. Ändern kann man nichts dran, bist auch selbst Schuld Uruha. Hast dich ja überreden lassen, mehr oder weniger jedenfalls. Wenn ich nur daran dachte...

==--==--Rückblende==--==--

"Och kommt schoo~n."

Genervtes Schweigen.

"Besonders du, Uru-chaaaa~n. Sei kein Frosch!"

Ich konnte nicht anders als einfach nur aufzuseufzen. Langsam ging mir dieses Gebettel wirklich auf die Nerven. Warum eigentlich immer ich? Kai hatte schon lange nachgegeben. Aoi schien von dieser Idee begeistert zu sein und Reita hatte nur teilnahmslos mit seinen Schultern gezuckt. Nur ich bockte rum, weil ich einfach nicht wollte. Kein Wunder, dass Ruki das ärgerte. Ich ließ mich nämlich eigentlich sonst recht schnell zu etwas überreden. Ich schlug meine Beine übereinander. Man ey. Ich hab eben einfach keinen Bock da drauf. Ging das nicht in seinen blonden Schädel? Auch wenn ich gerade so dachte, sonst benutzte ich nicht solche Wörter. Aber in dieser WG sind Ausdrücke, Beleidigungen und solche Formulierungen nichts ungewöhnliches. Da schaute man sich schon unbewusst das ein oder andere ab. Ach Kami noch eins. Kann nicht endlich Wochenende sein? Apropos... ich hatte diese klitzekleine Sache noch gar nicht erwähnt.

"Uru-chan, ignorieren ist fiee~s!", quengelte der Blondschoopf und verschränkte seine Arme knapp unterhalb seiner Brust. Ich hab eben keine Lust darauf und zum Weiterdiskutieren erst recht nicht. "Und das wo ich dir heute geholfen hab, du bist mir was schuldig!" Manno. Das war fies. Er hatte ja Recht. Er hatte mir geholfen und nun bockte ich und weigerte mich ihm mal einen Gefallen zu tun. Vielleicht sollte ich ja doch zustimmen? Entschieden schüttelte ich den Kopf. Jetzt bloß nicht weich werden. Er will dir nur ein schlechtes Gewissen einreden. Blöd nur, dass das dem Winzling auch noch gelang.

Schmollend sah der Blondschoopf nun von Kai zu Aoi und dann schließlich auch zu Reita. Er zog eine Schnute und schob seine Unterlippe ein wenig vor. "Sagt ihr doch auch mal was!", verlangte er geradezu. Er musste seinen Willen wohl immer kriegen, was?! Entnervt legte ich mir eine Hand an die Stirn. Langsam bekam ich Kopfschmerzen. Schon seit einer halben Stunde jammerte, bettelte, quengelte und quietschte unser hyperaktiver Mitbewohner rum. Nun war er es der rumbockte, da die anderen keinerlei Anstalten machten seinem Aufruf folge zu leisten. Ich konnte nicht anders als zu schmunzeln. Nun plusterte der Zwerg seine Wangen auf und verschränkte seine Arme.

"Ich halt jetzt so lang die Luft an, bis ihr mitkommt!", versicherte er uns. Ich allerdings zog nur beide Augenbrauen in die Höhe. Wollte er etwa damit sein Ziel erreichen? Das klappte doch eh nicht. Der Einzige, der darauf vielleicht anspringen würde, wäre Kai meines Erachtens nach und der hatte schon lange zugestimmt. Reita war es egal, es freute ihn viel mehr, dass der Zwerg endlich sein Mundwerk hielt. Aoi hingegen grinste nur vor sich hin. Er schien diese Situation mal wieder ganz lustig zu finden. Haha. Warum konnte ich dann nicht darüber lachen? Ich wollte nicht, dass der Zwerg

wegen mir sauer war. Also erbarmte ich mich und taperte langsam auf ihn zu.

Zuerst hatte mich mir überlegt, ob ich ihm vielleicht einfach auf die Wangen schlagen sollte, damit er die Luft unweigerlich ausstoßen musste, aber das empfand ich dann doch als ein wenig zu grob. Reichte ja schon, dass er schmollte. Da brauchte er auch nicht noch sauer auf mich zu sein. So streckte ich also meine rechte Hand aus und piekte ihn mit meinem Zeigefinger in die Seite.

Und ich erlangte den gewünschten Effekt. Ruki quiekte auf und atmete folglich wieder ein. Ich streckte ihm die Zunge raus. "Jetzt hast du doch geatmet."

"Also musst du auch mitkommen.", kam es dann wie aus der Pistole geschossen von meinem Gegenüber, sodass ich doch stutzen musste. Häh?! Hatte ich jetzt grad mal wieder irgendwas Wichtiges verpasst? Wäre ja nicht das erste Mal... Und bei diesen Leuten war wirklich alles möglich. "Nani?", stoß ich also aus und sah Ruki reichlich verwundert an.

"Ich hab doch gesagt. Ich halte solange die Luft an, bis ihr alle mitkommt!" Ich nickte, verstand allerdings noch immer nicht worauf er jetzt eigentlich hinauswollte. "Und du hast dafür gesorgt, dass ich atme, also musst du jetzt mitkommen!" Kurz musste ich über seine Worte nachdenken, ehe ich meinen Kopf müde seufzend hängen ließ, wobei ein imaginärer Drop über meinem Kopf erschien. Wollte der mir etwa wirklich weißmachen, dass ich, nur weil ich dafür gesorgt hatte, dass er atmete und somit seine 'Abmachung' brach, mitgehen musste? Herrje. Irgendwo war das ja logisch, aber nein! Uruha, aus! Denk gar nicht dran. Du wirst das nicht mitmachen! Nein, nein, nein! Naja, vielleicht würde es auch gar nicht so schlimm werden? Ach du Schande, wurde ich jetzt schon shizo oder so? Sah ja ganz danach aus.

Ruki derweil begann rumzuhüpfen. "Also ist es abgemacht!" Ich besah den Zwerg vor mir eine Weile, ehe ich sachte meine Hand hob. "Einspruch!"

"Abgelehnt!", meinte Ruki dann mit einem fiesem Grinsen, woraufhin ich hilfeschend zu Aoi sah. Dieser erwiderte meinen Blick, doch sein Grinsen sagte mir, dass es für mich nichts Gutes bedeuten konnte.

"Du wirst es überleben, Ruha.", meinte er schulternzuckend. Gomen, ich vergaß. Er war ja diesmal auf Rukis Seite, weil er von der Idee des Blondes so begeistert gewesen war. Na klasse. Mein Blick wanderte zu Kai, der nur entschuldigend lächelte. Achja. Er hatte ja schon zugestimmt und wenn er sich jetzt auf meine Seite schlug, würde Ruki vor Ärger sicher explodieren. Na lecker. Ich werde es nicht wegmachen. Da blieb ja nurnoch eine Option. Aus den Augenwinkeln sah ich zu Reita, der noch immer teilnamslos rumstand. Als er meinen Blick nach kurzer Zeit allerdings bemerkte, musterte er mich kurz, ehe er zu grinsen begann.

"Hast du etwa Angst, Barbie?" Sofort schürzte ich die Lippen. Hatte ich mich gerade verhört? Oder machte sich der Punk etwa über mich lustig - Mal wieder?! Das war doch kaum zu glauben. Gehässig grinste er mich an und sah daraufhin zu Ruki, der mich jetzt ebenfalls mit großen Augen ansah. Ich schüttelte entschieden den Kopf - Lüge des Tages!

"Iie! Ich hab einfach keine Lust!", versuchte ich mich irgendwie rauszuwinden. Gut okay. Ich hatte die Hosen voll, aber das musste ich denen ja nicht gleich auf die Nase binden, schon gar nicht Reita! Doch nun viel Aoi mir entgültig in den Rücken. Er kam auf mich zu und piekte mir mit einem Finger in die Wange. Dann beugte er sich an mein Ohr.

"Sei kein Spielverderber, Ruha.", säuselte er, woraufhin ich nur seufzte. Warum hatte sich denn nur die ganze Welt gegen mich verschworen. Der Schwarzhaarige drehte

sich derweil zu Ruki um, der noch immer darauf bestand diese blöde Sache durchzuziehen. Ich sollte kein Spielverderber sein? Noch ein paar Minuten überlegte ich hin und her und starpazierte die Geduld des kleinen blonden Zwerges damit mehr, als er es gewohnt war. Er beschäftigte sich nun schon wieder damit mit dem Ältesten zu rangeln. Schließlich seufzte ich zum x-ten mal an diesem Tag und räusperte mich, wodurch ich die Aufmerksamkeit meiner Mitbewohner auf mich lenkte.

"Meinetwegen, dann geh ich eben mit ins Kino und schau mir diesen blöden Horrorfilm an...", murmelte ich schließlich murrend und ziemlich widerwillig. Aber ich wollte wirklich kein Spielverderber sein. Keine Sekunde später klebte mir ein fröhlich quiekender Ruki am Hals.

==--==--Rückblende Ende==--==--

Und nun stand ich hier, das flauere Gefühl in meiner Magengegend ließ nicht gerade nach, als ich mir das Plakat des Filmes noch näher besah. Echt gruselig. Es war aber nur ein Film. Immer wieder redete ich mir das ein. Trotzdem. Wie kam Ruki eigentlich auf die Idee unter der Woche ins Kino zu gehen? Und dann auch noch Abends? Herrje. Wenn wir morgen mal nicht verschlafen. Super. Das hinterlässt sicher einen prima Eindruck, wenn ich gleich an meinem zweiten Schultag zu spät komme. Aber den Gedanken verdrängte ich und stellte mich stattdessen vor das nächste Problem: Der Horrorfilm.

Ich gebe zu. Ich bin ein Angsthase. Ja... von solchen Filmen bekomme ich durch meine übermäßige Phantasie Wahnvorstellungen und Alpträume, sofern ich es schaffe einzuschlafen. Dann sehe ich überall Schatten eines Mörders und so. Ich bin viel zu schreckhaft und so. Das weiß ich selbst. Deshalb kann ich mir schon lange keine Vorträge mehr darüber anhören. Das ist mir dann doch wieder zu blöde.

Derweil zog Ruki den braunhaarigen, immerfröhlichen und ein wenig überfürsorglichen Kai in die Kinovorhalle. Reita ging ihnen stumm hinterher. Nur Aoi besah mich skeptisch, da ich keine Anstalten machte mich zu rühren. Freiwillig würde ich das Kino wohl nicht betreten. Kurz glückte der Schwarzhaarige belustigt auf, ehe er sich dann wieder zu mir begab, nach einem meiner Handgelenke griff und mich hinter sich herschleifte. Ich murrte nur leise vor mich hin. Ich will immernoch nicht! Ruki quäkte derweil, was für einen Spaß sie doch haben würden! Spaß? Hallo?! Wie sollte man denn bitte bei einem Horrorfilm Spaß haben? Ich musste doch aufpassen, dass ich nicht den Saal zusammenschrie, wenn grad eine Leiche oder so ins Bild kam. Ohnein. Nicht schon wieder...

Nun standen wir bei der Kasse, Ruki bezahlte. Wo er schon die Idee hatte, so meinte er, da würde er auch mal in seine Tasche langen. Es würde ja nicht angehen, dass wir jetzt auch noch Geld ausgaben. In dem Sinne war ich dem Zwerg dann doch schon dankbar, da ich nicht unbedingt viel Geld von meiner Mutter überwiesen bekam. Gut. Es reichte und ich wollte mich auch nicht beschweren, aber für solche Freizeitaktivitäten war es da sicher nicht gedacht. Trotzdem ließ ich es mir nicht nehmen mich bei dem Blondschoopf zu bedanken. Doch dieser winkte nur ab.

Doch schon eine Sekunde später blas er verständnislos seine Wangen auf und stemmte seine Hände in die Hüfte, als die Frau am Schalter ihm sagte, dass der Film erst ab sechzehn sei und deswegen nicht für ihn geeignet. Patzig wollte Ruki gerade losbrüllen, bekam dann allerdings von Kai eine Hand auf den Mund gelegt. Der Braunhaarige hatte hinter ihm gestanden und zog ihn nun hinter sich.

"Etoo~ er ist sechzehn.", meinte er an die Frau gerichtet, die noch immer ziemlich

skeptisch dreinblickte. Doch Ruki schien dafür schon eine Lösung zu haben und begann in seiner Hosentasche zu kramen, was von mir, Aoi und Reita mit hochgezogener Braue betrachtet wurde. Derweil versuchte Kai der Verkäuferin klarzumachen, dass der kleine Blondschof wirklich schon alt genug war, um sich diesen Film anzuschauen.

Schließlich zog Ruki das Gesuchte heraus. Es stellte sich als ein Ausweis heraus. Natürlich. Nun würde die Frau ihm glauben müssen. Mit einem überlegenen Grinsen hielt er seinen Personalausweis direkt unter die Nase der Schalterfrau. Diese ließ ihren Blick kurz darüber schweifen und seufzte dann ergeben. Sie schien wohl auch schon von dem Energiebündel genervt zu sein. Ich konnte es ihr nicht verübeln. Herrje. Das war jetzt gemein gewesen. Schnell verdrängte ich den Gedanken. Dieses Problem hatten wir nun hinter uns gebracht und ich schritt meinem Untergang schluckend entgegen. Vielleicht sollte ich meine Mutter vorher noch einmal anrufen? Mist, ging nicht. Ich hatte mein Handy zu Hause gelassen, damit es nicht zufällig während der Vorstellung zu klingeln begann und ich einem Herzinfarkt erlag, so schreckhaft wie ich sein konnte.

Der Zwerg wollte noch Popcorn besorgen. Jedem eine kleine Tüte, obwohl ich jetzt schon wusste, dass mir bei diesem Film so schlecht würde, dass ich eh nichts anrühren konnte. Aber ich wollte nicht unhöflich sein und bestand darauf mein Popcorn selbst zu bezahlen. Ich wollte nicht, dass einer der anderen Geld für mich rausschmiss und das auch noch unnötig. Erst dann kam der Blondschof auf uns zu und teilte die Karten aus. Ich betrachtete die Karte nur kurz. Musste wohl ein Sitz in der Mitte sein. Und dann auch noch recht weit hinten im Kinos. Prima. Eigentlich ein hervorragender Platz, aber ich wollte den Film gar nicht anschauen. Kami. Warum hab ich mich nur überreden lassen? Mir schlotterten ja jetzt schon die Knie. Der Film war ab sechzehn. Ich will wieder fünfzehn sein! Aber das konnte ich mir getrost abschminken, schließlich dauerte es nicht mehr lange und ich würde meinen siebzehnten feiern. Ob das ohne Yune sein würde? Ich schüttelte rasch den Kopf. Achwas! Sicher würde Yune zu mir kommen oder ich würde nach Hause fahren für die Zeit. Also tat ich diesen Gedanken ab, da ein rumhüpfender Ruki in der Schlange langsam die Geduld verlor.

"Kuso! Ich hab keine Lust mehr zu warten!", quengelte er. Wer hätte denn auch erwartet, dass wir so lange in der Schlange standen, um uns Knabberzeug zu kaufen? Ich jedenfalls nicht. Vom ewigen herumstehen taten mir auch schon langsam die Füße weh. Trotzdem. Über die Verzögerung konnte ich ja eigentlich ganz froh sein, also beschwerte ich mich nicht, sondern sah mich schweigend um. Dann allerdings blickte ich wieder zu dem Zwerg, als dieser seinen Kopf hielt und ein gequetschtes "Itaii~" hervorbrachte. Aoi hatte ihm mal locker eine Kopfnuss verpasst. Eingeschnappt verschränkte der Blonde nun wieder seine Arme knapp unterhalb seiner Brust und blaß seine Wangen auf. Bis wir dran waren, war er still, was mich dann doch wunderte. Umso fröhlicher war er, als er fünf Popcorn bestellte, zusätzlich Getränke und noch ein paar Süßigkeiten hier und ein Eis da. Ich gab ihm das Geld für meine Portion sogleich in die Hand, als er eine frei hatte, sodass er mich etwas verdutzt ansah.

"Das mit dem Bezahlen hast du ernst gemeint?", fragte er und sah mich mit Glubschaugen ungläubig an. Das war irgendwie süß. Er schaute mich gerade an, wie ein kleiner Hund. Kawaii. Aber der Gedanke wurde mir sogleich wieder abgeschnitten, als Kai mir auf die Schulter tippte und sagte, dass sie sich nun beeilen müssten, da die Werbung in ihrem Kino sicher schon angefangen hatte. Schon raste Ruki an mir vorbei - Richtung Kino 3, in dem unser Film laufen würde. Ich seufzte und schlurfte ihm

hinterher. Einen Seitenblick warf ich allerdings noch auf Reita, der immernoch recht teilnamslos wirkte. Als er meinen Blick allerdings bemerkte, drehte er seinen Kopf in meine Richtung und grinste mich schon wieder keck an. Ein stummer Seufzer entwich ihr. Na bravo. Wenigstens hat einer seinen Spaß.

Und Kai hatte Recht. Als wir den abgedunkelten Saal betraten lief bereits ein Werbespott von irgendeinem Eis oder so. Darauf achtete ich gerade weniger. Eher, dass ich nicht gleich den Boden küsste. Wäre ja nicht das erste Mal, dass ich über nicht vorhandene Dinge stolper. Wir brauchten nicht lange, um unsere Sitze zu finden. Über die Verteilung allerdings war ich nicht gerade glücklich. Von uns aus gesehen saß Aoi ganz rechts. Neben ihm der Zappelhillipp mit den blonden Haaren, der bereits jetzt schon von dem Film schwärmte, obwohl er ihn noch nichteinmal gesehen hatte. Neben ihm war Kai, neben dem wiederrum Reita saß und dann... kam ich. Ja, ne. Is jetzt doof. Ich sitz neben Reita. Warum neben ihm? Da wär mir ja sogar der Quälgeist lieber gewesen. Allerdings war der Platz links von mir leer. Immerhin. Dann musste ich wenigstens nicht noch neben einem, mir Unbekannten sitzen.

Doch ich versuchte meinen Mitbewohner neben mir einfach zu ignorieren und warf mir lieber lustlos etwas Popcorn in den Mund. Hoffentlich musste ich mich von diesem Gruselfilm nicht übergeben. Wenn da zu viel Blut und so spritzte, oder Untote mit ausgerenkten Armen herumliefen, würde das aber schwer werden. Ich atmete tief durch und überlegte mir schon, wie ich den blonden Zwerg am Besten umbringen konnte, wenn der Film so schrecklich wurde, wie ich es auch schon befürchtete.

Es liefen noch einige Werbespots, die ich im Moment irgendwie ziemlich interessant fand. Hoffentlich kamen noch ein paar. Ich wollte den Film nicht sehen! Gerade lachte ich mich selbst aus. Ich war wirklich pingelig. Kami, krieg dich ein Uruha. Das ist nur ein Film. Jaja...'nur'. Ich schüttelte den Kopf. Ich sollte nicht darüber nachdenken. Es würde schon schiefgehen, und wie...

Ich stöhnte leise auf, als die Werbung schließlich zuende war und noch ein Verweis kam. Von wegen man dürfe nicht mitfilmen, etc und dass dies bestraft würde. Ich lehnte mich mit meinem Rücken etwas stärker gegen den weichen Sitz und konnte nicht meckern. Ganz schön bequem. Ich warf einen Blick zur Seite und ich schnaubte leise, als ich sah, dass Reita seine Füße auf der Lehne des Vordersitzes plazierte hatte. Zwar saß dort niemand, aber das war doch einfach nur unerhört. Sowas machte man nicht. Also beugte ich mich vor und drückte seine Füße weg.

"Lass das!", meinte ich streng und er sah mich erst etwas verdutzt an, grinste dennoch und zuckte sachte mit den Schultern. Doch seine Füße blieben tatsächlich unten. Ich konnte nicht anders, als mich zu wundern. Als er jedoch meinen Blick nicht erwiderte, sondern nur nach Vorne sah, fiel mir auch wieder ein, wo ich eigentlich war. Also setzte ich mich wieder richtig hin und blickte auf die Leinwand.

Es war ein seltsamer Film und ich versuchte auch gar nicht die Handlung zu verstehen. Bei jeder unangenehmen Szene schloss ich die Augen und versuchte die Schreie der Schauspieler zu ignorieren. Immer wieder war das gackernde Lachen von Ruki zu hören, welches dann immer wieder erstickt wurde. Wahrscheinlich versuchte Kai den Kleinsten zum Schweigen zu bringen, was sich als ziemlich schwer herausstellte, da er immer wieder unverhofft loslachte. Das Grinsen Aois konnte ich mir genau vorstellen. Ich warf einen unauffälligen Blick zur Seite auf Reita. Diesem schien der Film auch nicht sonderlich viel auszumachen. Er saß zurückgelehnt da und sah vielleicht sogar ein wenig gelangweilt auf die Leinwand. War ich etwa der Einzige hier, der den Film

nicht gerade belustigend fand? Es sah ja ganz danach aus. Na super. Neben mir saß ein älterer Herr mit Glatze und langem vollen Bart. Er lächelte. Ich fragte mich, was er denn bitte in diesem Film suchte?! Irgendwie war er mir ja doch unheimlich, weswegen ich schnell wegsah und versuchte nicht ganz so arg zusammen zu zucken, wenn gerade eine menschengroße Killerratte ins Bild kam.

Kami, wenn ich das überlebe ... ich schwöre es, dann lasse ich mich nie wieder zu so etwas überreden! Ich wünschte nur, dass der Film endlich enden würde, aber wann würde das denn sein? Das konnte sicher noch dauern.

Nun kam wieder eines dieser riesigen Viecher ins Bild - ich würde ab heute sicher panische Angst vor Ratten haben - und ein Mädchen weiter vorne kreischte auf, die Ratte hatte irgendetwas blutrotes zwischen ihren Zähnen. Ich zuckte sichtlich zusammen, klammerte mich instinktiv, geradezu Schutz suchend an Etwas. Es fühlte sich an wie... eine Hand? Ich blinzelte einmal, mein Herz schlug mir bis zum Hals. Als ob der Film nicht auch so schon schlimm genug gewesen wäre. Ich drehte meinen Kopf ein wenig zur Seite und sah, dass es Reitas Hand war, die ich gerade ergriffen hatte. Achja, er saß ja neben mir. Nun drehte mein Sitznachbar seinen Kopf in meine Richtung. Ich konnte die Verwunderung ganz deutlich sehen, doch dann schlug es auch schon um...

"Sag bloß der Film jagt dir Angst ein, Barbie?", flüsterte er in mein Ohr, nachdem er sich in meine Richtung gelehnt hatte. Ich mochte es ganz und gar nicht, wenn er mir so auf die Pelle rückte. Aber was sollte ich machen? Rummeckern? Im Kino? Nein. Ich wollte auf keinen Fall riskieren, dass man uns noch rausschmiss. Ich schluckte. Abstreiten konnte ich es ja schlecht, es war mehr als offensichtlich. Wollte er es nur aus meinem Mund hören, damit er sich besser über mich lustigmachen konnte? Zuzutrauen wäre es ihm ja. Irgendwie konnte mich nichts mehr in dieser Hinsicht bei ihm überraschen. Oder sollte ich sagen 'Och ne, wollt nur mal merken, ob du's merkst'. Auf keinen Fall! Sonst würde der sich sicher noch irgendwas blödes einbilden. Ich sah kurz auf den Kinoboden, den ich nur erahnen konnte. Es war wirklich verdammt dunkel. "Und wenn schon.", murmelte ich daher zurück und er löste sich von mir. Ich sah gar nicht erst in sein Gesicht, doch ich konnte sein Grinsen geradezu spüren. Er lehnte sich zurück und seine Aufmerksamkeit galt wieder dem Film.

Erst jetzt zog ich meine Hand langsam wieder zurück. Doch dann wurde sie aufgehalten. Verwundert sah ich zu Reita. Er hielt meine Hand! Aber... so richtig! Als würden wir Händchen halten oder so! Meine Augen weiteten sich etwas und ich sah mit fragendem Blick in sein Gesicht, doch er lächelte nur sacht, sodass mir fast die Augen aus dem Kopf fielen. Das... das war doch...! Wollte er mich jetzt veralbern? Nein. Wenn er mich veralberte, dann grinste er mich immer so blöd an. Aber dieses Lächeln... Wollte er mir etwa helfen? Damit ich keine Angst haben musste? Das war irgendwie nett. Also nicht nett nett, aber irgendwie doch nett von ihm. Was dachte ich da eigentlich für einen Unsinn?! Naja, das war ja jetzt auch egal. Nur langsam umschloss ich mit meiner Hand seine und wollte gar nicht mehr zu ihm sehen, er sah ja eh schon auf die Leinwand. Und ich wollte nicht in sein Grinsen sehen, da ich den Druck erwiderte. Aber wenn ich hingesehen hätte, wüsste ich, dass er gar nicht grinste, sondern den Film einfach nur weiter anschaute.

So verging auch dieser schreckliche Streifen und ich zuckte lediglich bei den ekligen und gruseligen Szenen zusammen, verstärkte meinen Griff um Reitas Hand und irgendwie kamen solche Szenen ziemlich oft vor. Irgendwer da oben musste mich

hassen! Kai und Aoi hatten es wohl geschafft Ruki zum Schweigen zu bringen, da sein Lachen nicht mehr den ganzen Saal erschütterte. Ich sah nun zu meiner Linken. Dort saß noch immer dieser alte Mann. Er lächelte vor sich hin und schien seine Umgebung irgendwie nicht wirklich wahrzunehmen. Auch so, sah er eher aus wie ein glatzköpfiger Weihnachtsmann. Ich schmunzelte leicht und schließlich war es Kai, der sich als erster erhob und sich genüsslich streckte. Kurz darauf tat der Älteste von uns es ihm gleich.

"Ghaa~h" Er grinste. "War der Film nicht entspannend?" Ich sah ihn nur entgeistert an. Ehh, nein. Konnte ich nicht gerade von mir behaupten. Mich hatte er eher verschreckt und ich war sicher heute Nacht nicht schlafen zu können. Und das wo morgen Schule sein würde! lie! Warum immer ich? Was hatte ich denn verbrochen, um so gestraft zu werden? Ich wusste es nicht.

Jetzt fiel mir allerdings wieder ein, dass ich noch immer Reitas Hand hielt. Und solange es noch dunkel war, sollte ich lieber loslassen. Die Anderen würden sich sonst was denken und die Lampen gingen langsam an. Schnell entzog ich meine Hand aus der meines Sitznachbarn. Dieser schien sich davon nicht stören zu lassen und ich legte nun beide Hände in meinen Schoß, senkte meinen Kopf ein wenig und atmete tief durch. Über dieses Verhalten meines Mitbewohners musste ich mir doch keine ernsthaften Sorgen machen, oder? Seit wann war Reita denn bitte nett zu mir? Also so, dass ich es auch als 'nett' empfand?! Ich wusste ja nicht, ob er diese blöden Annäherungen als 'nett' empfand. Darüber wollte ich auch gar nicht weiter nachdenken. Als ich dann eine Hand auf meiner Schulter spürte, schreckte ich auf und sah direkt in Aois Gesicht. "Alles fit bei dir?", fragte er und legte seinen Kopf in die Schräge. Ich rang mich zu einem Lächeln durch und nickte. "Hai, alles klar." Ich stand nun als Letzter von uns Fünf auch endlich wieder auf meinen Füßen. Nun quäkte der Blondschoopf auf.

"Uru! Du hast ja kaum Popcorn gegessen!", stellte er fest und machte riesige Augen. "Kannst es haben.", nuschelte ich. Ich hatte jetzt keine Lust noch was zu Essen. Ich wollte nach Hause. Schlafen würde ich wohl wirklich nicht können, auch wenn ich hundemüde war.

Das lies Ruki sich nicht zweimal sagen und begann schon zu Essen. Langsam verließen wir den Saal und der Schwarzhaarige ging vorraus zu seinem Auto. Ja, Aoi hatte schon einen Führerschein. Nun durften wir uns wieder reinsetzen. Reita saß Vorne bei Aoi, so wie auf der Hinfahrt auch schon. Ruki wollte unbedingt in die Mitte. Kai saß hinter Reita und ich hinter Aoi. Ich sah eher unbeteiligt aus dem Fenster und lauschte dem Gespräch von dem Schwarzhaarigen Kai und dem Zwerg nur nebenbei. Wie immer schwieg der Punk und stierte einfach nur ausdruckslos aus dem Fenster. Ich sah immer mal wieder verstohlen zu ihm herüber, dann warf ich einen Blick auf meine Hand, die er bis vor wenigen Minuten noch gehalten hatte. Hatte er mich nur wieder auf den Arm nehmen wollen, oder war das wirklich eine nett gemeinte Geste gewesen? Irgendwie wusste ich wirklich nicht, was ich davon halten sollte.

Vielleicht sollte ich es allmählich ansprechen? Schließlich wollte Yune schon bald kommen. Eventuell schon Morgen und ich wollte ja auch, dass meine Mitbewohner bescheid wussten. Es konnte ja auch sein, dass sie etwas dagegen hatten, auch wenn ich mir das nicht so richtig vorstellen konnte.

"Ano... Leute?" Sofort hatte sich die Aufmerksamkeit aller auf mich gerichtet. Nur Reita sah noch aus dem Fenster, aber ich glaubte auch, dass er mir trotzdem zuhören würde. Das Schweigen interpretierte ich mal so, dass ich fortfahren sollte.

"Habt... ihr was dagegen, wenn ich über das Wochenende Besuch bekomme?", fragte

ich leise und sah dann neben mich, wo Ruki zu mir sah und anfang zu grinsen. Kai schüttelte gleich sachte den Kopf. Gerade hielt Aoi vor einer roten Ampel und drehte sich mit interessiertem Blick zu uns um und beugte sich an seinem Sitz vorbei.

"Na?! Wer soll den kommen, Ruha?" Ich hatte mir schon gedacht, dass diese Frage kommen würde, es machte mir auch nichts aus sie zu beantworten, schließlich würden sie es so oder so erfahren. "Yune." Und nun war es der Zwerg, der sich wieder zu Wort meldete. Die bisherige Fahrt über war er auffalend still gewesen. "Wer is'n das?!" Und nun lächelte ich.

"Mein bester Freund.", erklärte ich. "Er wollte mich besuchen und da wollte ich fragen, ob ihr was dagegen habt...?!" Alle drei schüttelten synchron den Kopf und ich musste wieder lächeln. Das fand ich wirklich verständnisvoll von ihnen, besonders als Kai "Ihr habt euch sicher eine Menge zu erzählen. Klar, kann er kommen." sagte. Ich sah ihn dankbar an und er lächelte nur auf seine typische Weise. Dann allerdings sah ich zu Reita, der sich zu meiner Frage noch nicht geäußert hatte.

Er würde doch eigentlich mitentscheiden müssen, schließlich würde Yune dann wohl mit oben schlafen und da Reita und ich uns das 'Reich' teilten...

"Ano... Reita?" Er sah nicht zu mir, sondern blickte weiter aus dem Fenster. Kurz brummte er, um mir zu verstehen zu geben, dass er hörte. "Hast du was dagegen?"

Er drehte seinen Kopf leicht und blickte dann aus den Augenwinkeln zu mir. "Mir doch egal." Sollte ich das jetzt als 'ja' nehmen? Ich beschloss es einfach mal so aufzufassen. "Grün.", knurrte Reita und jetzt schreckte Aoi auf und setzte sich wieder richtig hin, ehe er auf das Gaspedal trat.

Zu Hause angekommen wünschten uns Ruki, Aoi und Kai noch eine gute Nacht, dann gingen Reita und ich auch schon nach oben, wo ich zuallererst einmal im Bad verschwand und dort auch die nächste Viertelstunde nicht rauskam. Dann husche ich ebenfalls in mein Zimmer. So schnell hatte ich den Weg wohl noch nie zurückgelegt. Ich zog mir ein weites graues T-Shirt an und trug noch eine schlabbrige kurze Hose, die nicht einmal bis zu meinen Knien reichte. Ja. Das reichte doch, um Schlafen zu gehen. Da brauchte ich ja nichts teures oder so. Mit dem Gedanken schlug ich meine Bettdecke beiseite und legte mich hin.

Ich schloss meine Augen und im nächsten Moment tauchten schon wieder diese Bilder aus dem Film vor meinem inneren Auge auf und ich setzte mich auf. Also nee. So ging das nicht. Ich hatte schon geahnt, dass ich nicht einschlafen konnte. Ich warf ruckartig einen Blick in eine Zimmerecke. Hatte sich da gerade was bewegt? Kami, warum hab ich mich nur zu diesem Film überreden lassen? Ich zog meine Beine nun an und krallte mich geradezu in die Ecke, den Blick starr auf den nichtvorhandenen Schatten gerichtet. Jetzt wurde ich ja schon fast paranoid! Aber so ging es mir immer nur nach Horrorfilmen, glaubte ich jedenfalls. Was sollte ich denn machen? Ich hatte ja viel zu viel Angst davor überhaupt die Augen zu schließen. Zu Hause würde ich wohl meine Mutter rufen und sie würde dann zusammen mit mir wach bleiben, oder einfach bei mir schlafen. Bei dem Gedanken musste ich lächeln. Trotzdem. Ich hatte nichtmal eine Nachttischlampe und ganz im Dunkeln hielt ich es nicht aus.

Ob Aoi so gütig sein würde, mich bei sich schlafen zu lassen? Fragen kostete nichts und bei dem Schwarzhaarigen würde ich mich das am ehesten trauen. Herrje. Warum war Yune noch nicht hier? Ich griff nach meinem Handy und sah dadurch auf die Uhr. Ohnein. Schon Mitternacht. Ich stieg aus dem Bett. Ich wollte einfach nicht allein sein. Ich benahm mich gerade wirklich wie ein großes Baby. Aber ich hatte nunmal Angst verdammt.

Also schlich ich aus dem Zimmer, das Licht im Flur ließ ich aus, ich konnte den blöden Schalter nicht finden. Trotzdem schaffte ich es mich bis zu der Treppe vorzutasten. Doch als ich meinen Fuß auf die erste Stufe setzte und diese zu knarzen begann, erschlotterte mein ganzer Körper.

Nein! Nie im Leben! Da ging ich im Dunkeln nicht runter. Das Knarzen war mir vorher nie so... bedrohlich vorgekommen. Ganz toll, Uruha. Du kannst dem Club der Deppen beitreten. Warum nicht gleich dem, der Weicheier!? Das war nur ein Film! Sowas ist nicht real! Das haben sich irgendwelche kranken Leute ausgedacht! So große Ratten gibt es gar nicht, die würden doch auffallen. Doch so mehr ich versuchte mir meine eigene Angst auszureden, umso größer schien diese zu werden. Ich wollte nicht allein im Dunkeln rumhocken. Aber die Treppe traute ich mich auch nicht runter. Was sollte ich denn jetzt machen? Eigentlich blieb mir ja nur eine einzige Option übrig, wenn ich nicht zurück in mein Zimmer und auch nicht die Treppe herunter wollte...

Nun schluckte ich und sah auf die Tür, die meinem eigenen Zimmer direkt gegenüberlag. Dort stierte mich schon dieses Poster an. Selbst im Dunkeln konnte ich es erkennen! Oder es war einfach nur Einbildung, so wie Vieles im Moment. Sollte ich wirklich? Man. Warum musste ich auch unbedingt mit Reita hier oben sein? Ich seufzte leise. Mir blieb keine Wahl.

Vielleicht würde er mich ja auch nicht auslachen, sondern Verständnis zeigen? Bei dem Gedanken hätte ich fast losgelacht. Ne, ist klar. Als ob der sich so plötzlich ändern würde. Aber heute im Kino war er ja auch irgendwie nett gewesen. Ich tappste also auf seine Tür zu. Dort klopfte ich vorsichtig an.

"Reita? Bist du noch wach?", fragte ich leise gegen das Holz. Ich wartete eine Weile und ich hörte nichts, bis auf das Pochen meines Herzens und ab an ein scharrendes Geräusch, welches ich mir hoffentlich nur einbildete.

Dann ging auch schon die Tür auf und ein Reita, der sich durch die zerzausten Haare fuhr und am Türrahmen lehnte sah mit fragendem Blick auf mich. Er trug lediglich eine weite dunkle Hose. Welche Farbe sie hatte konnte ich nicht erkennen, das interessierte mich auch nicht. Vielmehr wunderte es mich, dass er noch immer dieses dämliche Band auf der Nase trug.

"Was'n?", fragte er mich nun und beäugte mich mit einem seltsamen Blick. Schon sah ich zu Boden und tippte meine Zeigefinger aufeinander, was ihn nur eine Braue heben ließ. "Ano...~" Ich kam mir gerade wirklich seltsam vor. Als ob er sich dazu bereit erklären würde bei mir zu bleiben! Wollte ich das überhaupt? Nein. Eigentlich nicht, oder doch? Er konnte ja vielleicht auch ganz nett sein. Das hatte er ja im Kino auch schon bewiesen. Ich würde jetzt viel lieber zu Aoi gehen. Der Schwarzhaarige war nunmal sowas wie ein großer Bruder, den ich vorher nicht gehabt hatte. Aber was sollte ich denn jetzt sagen?

Ich konnte Reitas Blick geradezu auf mir ruhen spüren. Los mach den Mund auf! Kein Wunder, dass der dich so komisch anstiert. Du klopfst um Mitternacht an seine Tür und sagst nichtmal was. Nun verschränkte er seine Arme, abwartend.

"...ich ... kann nicht schlafen...", murmelte ich, sodass ich fast schon bezweifelte, dass er mich überhaupt hören konnte. Eine Weile schien Reita nach den richtigen Worten zu suchen oder so, denn er sagte nichts. Natürlich konnte es auch sein, dass er sich gerade einem Lachkrampf entzog. Besser, wenn ich mich jetzt wieder verzog. Gerade wollte ich mich schon seufzend auf dem Absatz umdrehen, als die Stimme meines Mitbewohners an mein Ohr drang.

"Hm. Hol dir'n Kissen." Ich sah auf und sah ihn verwundert aber auch verblüfft an.

"Nani?" Er grinste nun schon wieder. Dann löste er die Verschränkung seiner Arme auch schon wieder und streckte einen nach mir aus. Ich zuckte schon zusammen, aber er schnippte mir nur gegen die Stirn.

"Hol 'n Kissen. Du kann's bei mir pennen. Ich hab' kein' Bock drauf, dass du hier die ganze Zeit rumtrampelst oder alle zwei Minuten an meiner Tür steh's..." Bitte? Soll das heißen ich bin laut gewesen? Er hatte mich gehört. Das konnte ich mir irgendwie nicht so recht vorstellen. Aber ich wollte auch nicht widersprechen. Aber... ich durfte wirklich bei ihm schlafen? So ganz ohne Hintergedanken? Nun runzelte ich die Stirn, was Reita selbst im Dunkel nicht entging.

"Ich werd schon nich' über dich herfall'n. Ich will pennen.", meinte er und grinste lediglich.

Ich griff nach meinem Kopfkissen. So langsam verwunderte mich mein Mitbewohner immer mehr. Aber egal. Ich umklammerte das Kissen und tappte wieder leise durch den Flur. Wauh. Hier war es am Unheimlichsten. Aber zum Glück waren es nur wenige Schritte bis zu Reitas Zimmer.

Die Tür stand einen Spalt breit auf und ich öffnete die Tür einfach mal. Reita konnte ich nicht entdecken. Hä? Wo war der denn jetzt schon wieder abgeblieben? Oder war er etwa mit den Schatten verschmolzen oder war ich plötzlich blind geworden? Irgendwie beides unwahrscheinlich.

Ich hätte fast aufgeschrien, als ich plötzlich zwei Hände an meiner Hüfte spürte. Sofort fuhr ich entsetzt herum und sah in Reitas Gesicht. Er grinste mal wieder bis über beide Ohren. Okay, jetzt machte er sich über mich lustig! Nun ähnelte ich mehr Ruki, da ich meine Wangen beleidigt aufpustete.

"Was bis' du auch so schreckhaft, Barbie?!" Er kratzte sich am Kopf und ging einfach auf sein Bett zu, auf welchem er sich niederließ und schließlich lang legte. Ich stand ein wenig unsicher im Raum herum, wollte die Einrichtung gar nicht näher betrachten. Ich sah eh überall blutrünstige Riesenratten. Brr~ Ich glaub ab jetzt hab ich Angst vor denen. Ob es in diesem Zimmer Ratten gab? Darüber wollte ich gar nicht nachdenken und eine Antwort erst recht nicht haben.

Ein wenig unsicher folgte ich ihm und stand nun noch immer unsicher neben seinem Bett. Ich konnte seine Blicke spüren. "Willst du im stehen, pennen?" Sowas in der Art hatte ich mir schon gedacht. Reita nahm nuneinmal kein Blatt vor den Mund. Dass er mit dieser direkten Art auch Menschen verletzen konnte, merkte er wohl nicht so wirklich. Ich schüttelte sachte den Kopf und er grinste lediglich darauf. Also ließ ich mich auf das Bett nieder, verharrte dann allerdings schon wieder in meinen Bewegungen. Ich traute mich irgendwie nicht so recht mich neben ihn zu legen. Was, wenn er doch irgendwelche Hintergedanken hatte? Irgendwo blieb ja doch eine geiwsse Angst zurück und ich war schon von Natur aus zu unsicher für diese Welt.

Aber ich war müde und wollte schlafen. Also musste ich wohl oder übel über meinen Schatten springen. Trotzdem. Ich hoffte nur Reita würde mir das nicht Ewig vorhalten oder darauf herumhacken, dass ich in seinem Bett geschlafen hatte, während er auch drin war. Manno. Reita hatte seine Arme von sich gestreckt. Ich runzelte sachte die Stirn. Wie sollte ich mich denn da hinlegen? So blieb mir ja keine andere Wahl, als meinen Kopf auf einem seiner Arme zu platzieren. Ich seufzte stumm. Na prima. Bevor ich mir noch irgendein Kommentar von meinem Mitbewohner anhören musste, legte ich mich einfach hin, meinen Kopf auf Reitas Unterarm, ich drehte ihm den Rücken zu.

"Was soll'n das werden?", fragte nun eine Stimme neben mir und ich erkannte sie

sofort als die von Reita. Konnte er mich nicht schlafen lassen? Scheinbar nicht. Ich gab einen fragenden Laut von mir.

"So reicht die Decke nich', du muss scho' näher rüch'n, oder du penn's so." Das wurde ja immer besser. Ich wusste, dass er Recht hatte. Ich lag am Rand des Bettes und die Decke war nicht für zwei Leute ausgelegt, wenn ich also nicht erfrieren wollte...

Was hatte ich denn verbochen? Reita war mir mit seinem Verhalten immernoch unheimlich. Ich hatte sogar ein bisschen Angst vor ihm. Doch seit ich ihm eine Ohrfeige verpasst hatte, hatte er nicht mehr versucht mich zu küssen. Das wunderte mich schon gehörig. Irgendetwas hatte der doch vor. Aber egal. Ich war müde und wollte einfach nur schlafen.

Das Zimmer war vollkommen dunkel und ich sah mich so gut es ging um. Eine Gänsehaut jagte mir über den Rücken, als ich mir schon wieder einen, sich bewegendenden Schatten einbildete. Ganz ruhig, Uruha. Nach einer kurzen Pause, in der sich Reitas Blick auf meinem Rücken einbrannte, drehte ich mich dann doch um und rückte widerwillig ein wenig näher an ihn heran.

Nun lag mein Kopf auf seinem Oberarm. So nah wollte ich eigentlich gar nicht, aber wenigstens musste ich nicht frieren. Gerade zog mein Mitbewohner die Decke ein wenig höher, sodass sie mir bis an die Schultern reichte, ich hatte schon längst meine Augen geschlossen und wartete ja geradezu darauf, dass er irgendetwas Krummes machte, damit ich einen Grund hatte aufzuspringen. Aber das blieb aus und irgendwann war Reita eingeschlafen. Jedenfalls ließ seine ruhige Atmung darauf schließen. Ich schmunzelte sacht. Ich konnte ihn mir schlafend gar nicht vorstellen.

Es war zu dunkel, um irgendetwas erkennen zu können, aber egal. Ich sollte auch versuchen ein wenig zu schlafen, morgen musste ich schließlich wieder in die Schule und wenn ich da nicht direkt einschlafen wollte, musste ich wenigstens ein wenig Schlaf finden.

Ich zog meine Beine ein wenig an und schloss die Augen. So langsam gewöhnte ich mich daran, dass Reita neben mir lag und sein Arm war als Kissen gar nicht mal so unbequem, wie ich mir selbst eingestehen musste. Irgendwann war ich dann eingeschlafen...

Ich wurde durch die Sonnenstrahlen wach, die durch die nicht heruntergelassenen Rollos hereinkamen und mir selbst durch die geschlossenen Augen Kopfschmerzen bereiteten. Ich murrte leise. Warum war es denn so hell? Ich ließ die Rolladen immer runter! Verschlafen blinzelte ich und konnte mir ein saches Gähnen nicht verkneifen. Zuerst sah ich nur alles verschwommen, ehe mir fast die Augen aus dem Schädel fielen. Meine Augen mussten gerade so groß wie Fahrradreifen oder so sein. Wieso zum Teufel lag Reita neben mir?! Und warum... ich stutzte, lag ich so nah an ihm? Mit jedem Lidschlag kehrten meine Erinnerungen mehr und mehr zurück. Ich hatte trotz des Filmes recht gut geschlafen und das verdankte ich meinem Mitbewohner, jedenfalls irgendwie oder so. Ich sog die Luft scharf ein. Jetzt bloß leise sein. Ich wollte nicht dabei sein, wenn mein Mitbewohner aufwachte.

Vorsichtig schlug ich die Decke beiseite und sah in Reitas Gesicht. Er hatte seine Augen geschlossen und sein Mund stand einen Spalt breit offen, während er ruhig ein und ausatmete. So sah er ja ganz friedlich aus und niemand, der einem mit einem fiesem Grinsen auf die Pelle rückte. Ich musste unwillkürlich lächeln. Wenn er seine fiese Art nicht immer an mir auslassen würde, könnte ich ihn vielleicht noch sympathisch finden, aber da er eben seine Art auch an mir auslies, fiel es mir schwer ihm nicht einfach an den Kopf zu werfen, wie ätzend ich das fand.

So leise wie es nur möglich war stieg ich aus dem Bett und deckte den Schlafenden zu. Auf seinem Nachtschrank konnte ich hinter reichlich Flaschen eine Uhr erkennen. Ich schob das Glas beiseite und seufzte. Noch etwa eine Stunde, bis wir losmussten. Zum Glück fing heute der Unterricht ein wenig später für uns an, sonst hätten wir wohl total verpennt. Kai war sicher schon in der Schule und Ruki wuselte mit Sabu-chan herum, jedenfalls konnte ich mir das sehr gut vorstellen.

Aber was war mit Reita?! Herrje! Ach du Schande! Er hatte verschlafen, zum Teufel! Sofort drehte ich mich um und hastete zurück zum Bett, doch noch bevor meine Hand Reita erreicht hatte, hielt ich inne. Sollte ich ihn wirklich wecken? Ich wusste nicht, wie er sich kurz nach dem Aufstehen benahm. Vielleicht war er eine wilde Bestie oder so? Wahn... Allein bei dem Gedanken würde ich am Liebsten weglaufen. Okay, jetzt redest du dir irgendwelchen Unsinn ein. Ich streckte also vorsichtig meine Hand aus und legte sie an Reitas Schulter. Sachte begann ich daran zu rütteln.

"He, Aufstehen!", nuschelte ich dabei und rieb mir mit meiner freien Hand eines meiner Augen. Ich war selbst noch halb am Schlafen, auch wenn ich mich eben so sehr erschreckt hatte, jetzt kehrte die Müdigkeit in meine Glieder zurück. Ein wenig zuckten Reitas Lider und er gab ein murrendes Geräusch von sich, sodass ich lächelte. Doch dieses verging mir schon, als ich seine Worte hörte.

"Ich hab' keinen Bock aufzustehen, verdammt. Ich will pennen!" Dass er selbst im Halbschlaf so daherredete...

Es dauerte sicher fünf Minuten bis ich Reita dazu bringen konnte überhaupt die Augen zu öffnen. Verschlafen blinzelte er mir entgegen und sah ein klein bisschen verpeilt aus, sodass ich mich beherrschen musste, damit ich ihn nicht dämlich angrinste.

Er dagegen fixierte mich mit einem 'Was-machst-denn-du-hier-Blick'. Doch gerade als ich den Mund öffnen wollte, schien er sich zu erinnern und legte sich eine Hand an die Stirn. "Boah... Warum weckst du mich, Barbie?!", fragte er und klang schon ein wenig genervt. Ich stemmte meine Hände in die Hüften.

"Du hast verschlafen! Du bist auf jeden Fall schonmal zu spät in der Schule!" Er sah mich mit einem undefinierbaren Blick an und grabschte nach dem Funkwecker. Stöhnend ließ er sich zurück in die Kissen fallen. "Ey... ich hab keinen Bock. Ich bleib hier und mach blau.", meinte er trocken und ich hob sacht eine Augenbraue.

"Eh?" Auf meinen fragenden Blick hin sah er mich an und schien wohl kurz zu überlegen. Wollte er es sich anders überlegen? Doch seine folgenden Worte gaben mir das Gefühl, dass er mich für blöd hielt. "Blau machen heißt, dass man -"

"Ich weiß was es heißt!", gab ich zur Antwort und musterte ihn. Daraufhin sah er mich ein wenig verdutzt an. "Warum has' du dann so blöd geguckt?!"

"Weil ich es einfach nur unfassbar finde, dass du einfach mal so die Schule schwänzt." Er verzog keine Miene und richtete seinen Oberkörper auf, sodass die Decke bis in seinen Schoß fiel.

"Is' doch nix dabei, mach ich ständig." Entrüstet schürzte ich die Lippen und sah ihn vorwurfsvoll an. "Das ist doch jetzt nicht dein Ernst oder?!"

"Doch.", erwiderte er und legte seinen Kopf leicht schief. Ich stierte eine Weile sprachlos zu ihm, ehe ich mich auf dem Absatz umdrehte.

"Naja. Ich geh dann mal, mich für die Schule fertig machen." Ein leises Raunen seitens Reita, verriet mir, dass er verstanden hatte und ich schloss die Tür leise hinter mir, da ich sicher war, dass er wieder Schlafen gehen würde.

"URU-CHAA~N! BIST DU WAHAAAAA~CHH?!", quäkte Ruki durch die ganze Wohnung, als ich mich gerade ins Badezimmer begeben wollte. Ich zuckte kurz

zusammen und rief lediglich ein "Hai" hinunter, woraufhin ich es Poltern hörte und keine Minute später Ruki im oberen Flur aufgetaucht war. Er war schon komplett angezogen. Er trug einen weißen Pullover mit der roten Aufschrift ' It's only Rock'n'Roll ', dazu eine schwarze Hose. Er war auch schwarz um seine Augen geschminkt und nun sah er mich mit schiefgelegtem Kopf an. "Was denn? Du bist noch nich' fertig, Uru-chan?! Beeil dich, der Bus wartet nicht auf uns..."

"Leider...", murmelte ich nur und schon hastete der Blondschoopf die Treppe wieder herunter. Ergeben seufzte ich und verschwand dann doch noch nicht im Bad, sondern stattete meinem Zimmer, vorallem meinem Kleiderschrank noch einen kleinen Besuch ab. Ich suchte mir irgendwelche mitgebrachten Klamotten aus, ehe ich im Badezimmer verschwand, um mich auf meinen zweiten Schultag an dieser Schule, wo ich mich nicht wirklich willkommen fühlte, vorzubereiten.